

Ehrenamtliche fühlen sich berücksichtigt

Konzeptentwurf für Kreismuseum

pm Bersenbrück. Auf Einladung des Landkreises Osnabrück haben sich in den vergangenen Monaten Interessenvertreter, Politiker und Bürger mit der Zukunft des Kreismuseums Bersenbrück beschäftigt. Die Ergebnisse des Planungs- und Diskussionsprozesses wurden in einem Workshop rund 30 Vertretern aus Politik, Wirtschaft, Kultur und Verwaltung vorgestellt.

In mehreren „Denkräumen“ hatten die Beteiligten sich mit der künftigen Aufgabenstellung des Museums, seiner Raumaufteilung, seiner Organisation und Trägerstruktur sowie den Fragen der künftigen Finanzierung auseinandergesetzt. Die Wünsche und Vorstellungen sind in einen Konzeptentwurf geflossen, den der Kulturhistoriker Arnold Beuke vorstellte.

Die künftige Raumaufteilung sieht im historischen Gebäudeteil des Klosterflügels Räume für Dauer- und Sonderausstellungen und Depoträume für die Museumssammlung vor. Das Museum wird einen neuen Eingang erhalten und einen neuen Aufenthaltsbereich, auch sind Räume für die Heimatsammlung Greifenhagen und den ehrenamtlichen Museumsdienst vorgesehen, den der Kreisheimatbund organisieren möchte. Über die Realisierung der Idee erfolgt in Kürze eine Abstimmung mit der Bauplanung des Landkreises, in der auch die Erfordernisse von Denkmalpflege und Brandschutz berücksichtigt werden.

Um das Museum kraftvoll in die Zukunft zu führen, wurde ein Kooperationsvertrag zwischen den Vereinen und kommunalen Beteiligten favorisiert, wie Kreisrat Matthias Selle referierte. Er betonte, dass der Landkreis Osnabrück sich seiner Verantwortung für das Museum stellen werde, zugleich aber vielfältiges Engagement vor Ort erforderlich sei. Zur Leitung des Museums werde aus den Kooperationspartnern ein Kuratorium gebildet, das die konkrete Planung gestalten und voranbringen soll.

Der Diskussionsprozess unter Leitung des Bielefelder Moderators Andreas Burhorn wurde in der Besprechung von den Workshopteilnehmern als sehr anregend und zielführend bewertet, stellvertretend für viele lobte Ulrich Gövert aus Neuenkirchen: „Wir Ehrenamtlichen haben uns mit unseren Wünschen und Anregungen in dieser Runde aufmerksam wahrgenommen und berücksichtigt gefühlt.“